

„Mit freundlicher Genehmigung der Badischen Neuesten Nachrichten“

Badische Neueste Nachrichten | Ettlingen | KARLSRUHE | 13.05.2016

Gesten öffnen Tür in eine lautlose Welt

Gebärdensprachschule startet in der Fritschlach

GUTEN TAG: Die Dozentin Tördin Jyhs demonstriert die lautlose Gestenfolge der freundlichen Begrüßung im Garten des Familienzentrums in der Fritschlach in Daxlanden. Dort hat der Gehörlosenverband seine neue Gebärdensprachschule eingerichtet. Fotos: jodo

Immer mehr Hörende wollen Unterricht nehmen

Von unserem Redaktionsmitglied Kirsten Etzold

Die Poesie der Pantomime entfaltet Gerda Reinhard vor dem Publikum, zeichnet mit ausladenden Gesten sprießendes Laub eines Baumes im Frühjahr nach, Apfelsegen im Sommer, zuletzt die Winterruhe. Bei der Eröffnung der Gebärdensprachschule im Gehörlosenzentrum in Daxlanden bereichert die Gebärdenpoesie der Künstlerin den Festakt so, wie es bei anderer Gelegenheit Musiker tun. Die Versammelten lohnen es mit Applaus – gehörlose Menschen drehen dazu die erhobenen Hände, ähnlich beidhändigem Winken. (Siehe auch Stichwort.) Kinogänger kennen das aus der französischen Filmkomödie „Verstehen Sie die Béliers?“, die 2014 einen Eindruck vom Alltag gehörloser Menschen und gesellschaftlichen und kulturellen Hürden vermittelte.

Tördin Jyhs lächelt und formt einen Kreis mit Daumen und Zeigefinger – „gut“ heißt das. Dann führt sie beide Hände aufrecht vor die Schultern, Fingerspitzen nach oben, Handrücken zum Gegenüber. Beide Gesten zusammen bedeuten: Guten Tag. Wer die Deutsche Gebärdensprache lernen will, findet laut Deutschem Gehörlosenbund außerhalb von Berlin gerade einmal 20 darauf spezialisierte Adressen, meist Dozenten wie in Rastatt, Mannheim und Heidelberg. Nur fünf feste Schulstandorte listet der Bund auf: Bremen, Düren, Köln, München und eben Karlsruhe. Seit Februar unterrichtet Tördin Jyhs, 1979 bei Bochum geboren und staatlich geprüfte Dozentin für Gebärdensprache, im Gehörlosenzentrum in der grünen Fritschlach sowie am Uni-Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft in Germersheim und bei der Volkshochschule (VHS) Ettlingen. An der VHS Karlsruhe lehrt ebenfalls eine Dozentin Deutsche Gebärdensprache für Anfänger und bietet Konversationskurse.

Zehn Jahre lang strebte der 1977 gegründete Stadt- und Kreisverband der Hörgeschädigten Karlsruhe eine eigene Gebärdensprachschule an. Immer mehr Hörende und Gehörlose fragten an, berichtet der Verbandsvorsitzende Bernhard Seilnacht. Menschen mit und ohne Hörsinn begegnen sich regelmäßig in dem Zentrum. Eine Sportgruppe für hörbehinderte junge Leute läuft seit September, gehörlose Frauen üben Selbstverteidigung. Gemischte Tanzgruppen leisten „umgekehrte“ Inklusion, indem sie Hörenden Zugang zu einer lautlosen Welt mit

visueller Kommunikation eröffnen. Das vor rund einem Jahr eröffnete Familienzentrum, wie die neue Schule gefördert von Stadt und Landkreis, sei so enorm gefragt, dass die Beantwortung der Anfragen neu organisiert werden muss, berichtet Seilnachts Stellvertreter Werner Collet. Das Zentrum ist Hörbehinderten auch soziale Heimat. Dort können sie sich in ihrer Sprache unterhalten und ihnen gemäÙes kulturelles Leben genießen und gestalten. Denn Kino, Konzerte, Theater, Kurse oder Vorträge gehen an Menschen ohne Hörsinn oftmals ebenso vorbei wie Beratungs- oder Weiterbildungsangebote, die nicht speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Service

Gebärdensprachschule des Stadt- und Kreisverbandes der Hörgeschädigten Karlsruhe, Im Jagdgrund 8, E-Mail: neuesprache@gl-stadtverband.de, Internet: stv-ka.info, Telefon (07 21) 57 95 93

Volkshochschule Karlsruhe, Kaiserallee 12e, E-Mail: info@vhs-karlsruhe.de, Internet: vhs-karlsruhe.de, Telefon (07 21) 98 57 50